Q. K. 145, 25.
Q. K. 145, 5.
(K 200 1289)
Ya 821

Kurtze

Doch gründliche vnd warhafftige Beschreibung / von der Löblichen alten Sechs Stadt Budissin in Ober Lausitz /

Wie dieselbe von dem Keyserlichen Obristen Goltzen / eingenommen / ruiniret / vnd endlichen gantz erbärmlich zu grund verbrennet worden.

Geschehen den 2. May. Newes Calenders / nach Mittage zwischen 3. vnd 4. Uhr /

Im Jahr /

M. DC. XXXIV.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Q 80. Lac 18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-48442-p0002-7

Demnach im verlauffenen 1633. Jahr beyder Armeen / So wohl Keyserl. als Churf. Sächß. in Schlesien / bey der Schweinitz gelegen / vnnd nicht allein beyderseits grosser mangel an Proviant / vnd vipers / wie auch Futterasche fürgefallen / sondern auch die Pest ziemlich vnter jhnen grassiret: Als ist Jhr Churf. Durchl. zu Sachssen / zu erquickung seiner Armee bewogen worden / selbige abzufordern: Vnd als der Keyserliche Generalissimus Wallstein solchen jhren auffbruch vermercket / ist er mit seiner Armada auch fortgangen vnd in Schlesien etzlicher besetzter ort sich bemächtiget / ferner in Laußnitz gangen vnd Görlitz mit stürmender Hand erobert / den Commendanten darinn lassen Archibusiren vnnd alles plündern / ferner mit seiner gantzen Armee auff Bautzen zu gangen: Vnd weil der Veste vnd Mannhaffte N. von N. mit 700. Mann dahin commandiret / als hat er innerhalb 8. tagen / so viel möglich die Gra-

ben vnd Zwinger verpallisadet. Die gantze Keys. Infanteri aber zugleich zu sturm gangen/ der Vorstädte sich bemachtiget. Als hat sich obbemelder Commendant in die innere Stadt / so viel möglich defendiret: Endlich aus mangel der Munition / vnd den Sturm des Nachts vber nicht zu erwarten/ Ist der Obr. Leutenant/so wol von Adels vnd vn Adels Personen höchliches flehen vnd bitten/ in erwegung / des Görlitzschen Proceß / bewogen worden / einen leidlichen Accord einzugehen / vnd die Stadt auffzugeben / mit hinterlassung zweyer Stück Geschützes / doch ist ihm im abzug von den Keyserl. der Accord gehalten worden / daß wohl besser döchte.

Nach diesem ist der Keyserl General Stab in die Stadt geleget / die Armee vmb die Stadt etliche tage still gelegen / ferner nacher Böhmen auffgebrochen. Die Stadt Bautzen hat für die plünderung 20000. Thaler erlegen müssen / vnd sind zur besatzung gelassen worden / Obrister Goltz / so in Laußnitz Commandiret / mit seinem Regiment zu Fuß / daß Gallasche Regiment zu Fuß / daß Bonvallische Regiment zu Roß / 6. Compagn. Crabaten / 1. Compagn. Tragoner / dieser Commendant hat alsbald angefangen / die Zwinger mit Pallasaden zubefestigen / auch alsbald viel

Tausend

Tausend Scheffel Mehl / Korn vnnd Saltz vom Land / der Sittaw / vnd aus Böhmen vnzehlich viel Futterämbsche an Hew vnd Stroh eingeführet / auch alsbald anordnung gethan / daß viel hundert Pawren aus dem gantzen Landt müssen herein kommen / die Werck / die er an den Pasteyen angelegt zuverfertigen / in meinung eine starcke Vestung vnd Grentzhaus Jhr Churfürstl. Durchl. für die Augen zu bawen.

Weil er aber wegen einfallenden Winters in so grosser eil vom Land nicht hat können Holtz herein haben / hat er mittel erfunden / vnd Böcke gemacht / damit den Bürgern in der Vorstadt die Häuser eingestossen / das Holtz zu Pallisaden / sich darmit zuverbawen gebraucht / die Steine / Kalck / Schott vnd Ziegel hat er zum Werckbaw gebrauchet / vnd also erstlich aus der Vorstadt ein wüsten Steinhauffen gemacht / in der Vorstadt 15. Backhäuser verwüstet / vnd dargegen 6. Backofen in der Stadt neben zweyen Schmitten bawen lassen.

Die Besatzung hat die Bürgerschafft also geängstet vnnd gequelet / daß es manchen Bürger wochentlich 50. 60. 70. biß auff 100. Thaler gestanden / vnd das Geld von Leib vnd Seel heraus gezogen / jhren besten heimlichen Vorraht an Gold vnd Silber haben sie müssen heraus geben /

also / daß ihr sehr viel ihre Häuser haben mit den Rücken ansehen / vnd das ihrige den Soldaten in den Häusern / wann sie nicht wollen geprügelt sein / lassen müssen. Was die armen Bürger in Kellern vnd Gewölben vermocht / haben die Soldaten auff der Gassen durchbrochen / vnd diebischer weise heraus gestolen. Bey Tag vnd Nacht den Bürgern die Mäntel / Mützen / Hüt vnd Schauben vom Leibe gerissen / vnsäglichen muthwill mit vnzucht vnd schenderey verbracht / wann es zur klage kommen / hat es immer ein Regiment auff das andere geschoben. Als man aber nach auffbrechen des Gallaschen Regiments / neben den Bomvalischen / vnd 4. Comp Crabaten besserung vnd linderung gehoffet / ist es doch je länger je ärger worden / denn Obr. Goltz den Soldaten allen muthwillen gestattet / daß er sie nur bey muth erhalten / sie haben die Bürger bey abendzeit überfallen / sie besucht / geplündert / vnd alles genommen / vnd auff den Marckt auff offentlichen Spielplatz getragen / so sich jemand zur wehr gesetzt krumb vnd lahm geschlagen / wie vielen wiederfahren / die Bürger sind disarmirt / vnd keinen gestattet einen Degen noch ander gewehr zutragen. Obr. Goltz hat auch oft starcke parthien in Ihr Churf. Durchl. Land abgefertiget / welchen er einen Leutenant Roller genant /

nant / so vnter Jhr Durchl. Armee außgerissen / zum wegweiser zugeben / die haben grossen schaden auff Jhr Durchl. Emptern vnd Vnterthanen mit abtreibung deß Viehes / vnd niederhawung der armen Bawren gethan Einen Bürger / so vorhin vnter Jhr Durchl. Leibregiment Fendrich gewesen / ohn verhör in die Eisen lassen schlagen der aus neid von seinen bey sich liegenden Soldaten angeben / als solte er gesagt haben / der Obr. Boltz hat nicht die Curasche / wenn Jhr Churf. Durchl. vor Bautzen keme / daß er sich wehren dürffte / derwegen auch jhme gedrewet alsbald das leben zunehmen. Einen Schuster welcher vorhin in der gwardi zu Dreßden gewesen / sich auch wider dahin begeben wollen / für dem Thor als einen Verräther gefangen / vnnd zur folter ziehen wollen / darauff auch alle Bürger für meineidige Schelmen gescholten.

Den 20. April instehenden 1634. Jahres / hat der damals zu Camentz liegender Obrister Leutenant von Schirstedischen Regiment den Wachmeister N. mit ohngefehr 200. Pferd / nacher Budissin commandiret / welche weil er kein Succurs / der besatzung zu Budissin zu schwach / sehr einegebüsset / der Obriste Wachmeister neben 55. Personen gefangen / viel beschediget / theils nider-

nieder gehawen / die andern sich mit der flucht salviren müssen / darüber die Besatzung Jubiliret / vnd vermeinet / es köndte jhnen kein abbruch geschehen.

Den letzten April / als eben die Stücken Geschütz / so Obrister Goltz zu Friedland hat lassen abholen zu Bautzen haben sollen ankommen / ist solches Jhrer Churfürstlichen Durchleuchtigkeit verkuntschafft / darauff als bald der Obriste Christo zum Vorzug nacher Bautzen commandiret worden / der sich erstlich ein wenig sehen lassen / da alsbald die Besatzung auch vermeinet / es weren die von Lamentz / vnnd wollen Risansche suchen: derowegen der Obriste Goltz sich mit allen Officirern so Pferde gehabt / auffgesetzt / vnd grosse Ehre einzulegen vermeinet / welches jhn aber gefehlet / denn Obrister Christo / guter Resolution / mit 3. Trouppen auff jhn zugangen / vnd Obrister Goltz der erste gewesen / so sich gewendet / vnd durchgangen / darauff die andern alle / so wol Crabaten / als deutsche Reuter vnd Officirer / welche sich statlich präsentiret / gefolget / vnd den engen weg beym Scherffensteig herunter / da kein Paß durch die Sprew ist / vnd vber dreyer Ellen thieff / gejaget / daß das Wasser vber sie zusammen geschlagen / dardurch mit schanden gemust / vnnd

jmmer

jmmer einer den andern gedrenget/ welches sie hefftig verdrossen / vnd die armen bedrengten Bürger solches mit Lachen (wiewol nicht offentlich) gesehen haben.

Darauff alsbald noch mehr Troppen Churf. Durchl. Volck neben der Stadt hingangen / vnd die Stücke / welche sollen ankommen / jhnen abgenommen / Welches die Besatzung gegen die Bürgerschafft verbittert / vnd sie beschuldiget / sie hetten die Stücken verrathen.

Den 1. May haben sie jhnen einen Muth gemachet / vnd des Nachts mit gedempten Drummeln vnd Pfeiffen herumb gangen / vnd den Officirern Meyenbeume für die Thüren gesetzet.

Den 2. May / Als Jhr Churf. Durchl. mit seiner Armee fortgangen / vnd der Obriste Goltz den vorzug von der Reuterey gesehen / hat er alsbald die Vorstadt anzustecken befohlen / welches alsbald mit grosser furi geschehen / da ist das starcke flugfewer hauffenweis in die Stadt kommen / Er hat einen Bürger / dessen Hauß in der Stadt angebrandt in die Eisen geschlagen / vnd fälschlich fürgeben / als hette er sein Hauß selbst angestecket.

Obrister Goltz hat durch ein Stück geschütz auff dem Marckte ein Losungsschuß thun lassen / nach welchem schuß alsbald der Kirchthurm im

mitten des Kupffers angefangen zu brennen/ welchen die Schiltwach angestecket/ ehe noch eine stund verflossen/ ist die gantze Stadt in voller glut gestanden. Das Rahthaus/ der Thurn mit der schönen Vhr/ der Weinkeller mit dem Proviantthaus/ ist alles zugleich angangen/ wie nun die erfahrung giebt/ daß Obrister Goltz ein Ordre geben/ daß ein jeder Officirer/ wenn der Losungsschuß gehöret würde/ solte selbst anstecken/ welches auch geschehen mit Pechkräntzen/ Pechfackeln/ vnd Granaten Töpffen/ in welchen inwendig ein gefüllte Granat/ darnach das Töpffgen mit Pulver gefüllt/ mit einer Schwefel Leinwad überzogen/ vnd Kreutzweiß Lunten herüber gebunden/ der Mönch Pater Christoph/ ein Apostata/ sol in die Kirch/ auff die Porkirch/ vnd an vnterschiedliche orte Pechkräntze geworffen haben.

Aus der grossen Kirchen S. Petri/ haben die Soldaten allen Geistlichen geschmuck/ so wol von Catholischen als Lutherischen/ geraubet/ alle Kelche/ Monstrantzen/ Tauffbecken/ vnnd alles was zum Gottesdienst gehöret/ entwendet/ den Gotteskasten in stücken geschlagen/ vnd alles armer Leut Allmosen gestolen/ zwey schöne Orgeln/ alle Instrumenta Musicalia verbrennet/ alle Paries/ daraus man GOtt gelobet verdorben/

alle

alle Glocken zerschmeltzet / die schöne Apotheka in grund verbrant vnnd geplündert / alle schöne wercke / die Druckerey / Papirmühle / Dratmühle / Walckmühle / Lohmühle / eine Mahlmühle / vnd alle Antiquiteten vnd Handschrifften / in die Aschen geleget / die S. Niclas Kirchen abgetragen / das Walwerwerck mit Böcken eingestossen / ein schantz daraus gemacht / viel Todte Leichnamb außgegraben / vnd die Schantz darmit gefüllet / von der Kirchen zu vnser lieben Frawen ein stück abgebrochen / darnach vollends angezündet / der Kirch zu S. Michael das Dach abgebrennet / ꝛc. in solcher erschröcklichen vnd vnerhörten Fewersglut seind viel hundert Menschen groß vnnd klein verbrunnen vnd erstickt / die kleinen Kinder neben den Müttern an Brüsten verbrant / zwey alte vornehme von Adel / viel Adeliche vnd Vnadeliche Ehrliche Frawen vnd Jungfrawen seind in dem Fewer verbrunnen / ein Rathsherr ist selb siebende in einem Gewölb verbrunnen / also daß man sie alle sieben in einen Sarg geleget / vnzehlich viel groß vnd klein Vieh vertorben / die lebendigen über einen hauffen in die Zwinger / vnnd vorhin lehre Brandstellen getrieben / viel vornehme Leute haben sich in den Röhrkasten im Wasser erhalten / vnd hernach fast halb tod heraus errettet / die Gra-

baten sind in der Stadt mit bloſſen Sebeln vnd groſſem geschrey auff vnd abgerennet / man hat nicht anders vermeinet / es würden noch alle lebendige Menschen hernieder gehawen werden / die Soldaten sind von Pasteyen weggelauffen / die Gewölb vnd Keller im Fewer auffgeschlagen / vnd außgeplündert / was sie nicht können mit fortbringen / in den Gewölben angezündet / den Leuten gegen Tag / do sie nach dem jhrigen sehen wollen / vnd noch etwas bey sich gehabt / besucht vnd beraubet / die Weibesbilder genotzüchtiget vnd vnerträglichen muthwillen getrieben / vnd in Summa das groſſe Elend ist nicht zubeschreiben / vnnd ist fast gröſſer als das Magdeburgische zu rechnen?

Als aber Jhre Churfürstl. Durchl. solch Elend vnd Jammer / so in der Stadt gewesen gehöret vnnd gesehen / hat Jhrer Durchl. der armen Bürgerschafft vnd Stadt gejammert / vnd mit dem Bluthund accordiret / Vnnd da er doch verschuldet gegen Jhrer Churf. Durchl vnd an den armen Leuten verdienet / daß nicht ein Gebein darvon kommen were / hat doch Jhr Churf. Durchl. mildigkeit / den 3. May jhnen ein Abzug vergönnet / doch daß er die Fähnlein / welcher achte / 2. Crabaten Standaren / vnnd ein Cornet / neben

Sieben

Sieben Stück Geschützes vnd viel Toppelhacken vnd aller munition / hinter sich lassen müssen / in dem Außzug sind etliche von den Sächß. Soldaten bey dem Schloß durchgebrochen / vnd viel in die Stadt kommen / viel von deutschen Reutern / Crabaten vnd Tragonern auch von Huren abgesetzet / vnd ob gleich ein Sächß. Obrister mit blossem Degen hefftig gewehret / hat doch solches wenig geholffen.

Nach der Mörder abzug / seind die Rathsherren / neben wenig Bürgern / so sie auff der Gassen antreffen können / zu Ihrer Churfürstl. Durchl. hinaus gangen / vnd mit gehorsamen vnterthänigen Gemüth / sich präsentiret / da Ihre Churfürstl. Durchl. jhnen vermeldet / daß Sie nach gehaltener Taffel herein / vnd die Stadt zubesichtigen / kommen wolten / da sie Jhm auffwarten sollen. Nach welchem jhrem demütigen anbringen Jhre Churf Durchl sich jhrer erbarmet / vnd sie zu gnaden auffgenommen / vnd gnädigste Resolution ertheilet.

Jhre Churf. Durchl. ist in die Stadt auff das Schloß geritten / hernacher die Kirchen besehen / die Gassen auff vnd ab geritten / vnd mit mit-

leidenden gemüth anbefohlen / die Todten zubegraben / vnd die Oesser heraus zuschaffen / folgends wiederumb nacher seinem Quartir heraus geritten.

GOTT wolle die arme betrübte Bürgerschafft in jhrem Jammer vnnd Elend kräfftiglich trösten / jhnen gedult verleyhen / vnd sie in andere weg wiederumb erfrewen.

ENDE.

Luc. 13. v. 2. 3. 4. 5.

Vnd JEsus antwortet vnd sprach zu jhnen/ Meinet Jhr/ daß diese Galileer für allen Galileern Sünder gewesen sind/ dieweil sie das erlidten haben? Ich sage/ nein/ Sondern so jhr euch nicht bessert/ werdet jhr alle auch also vmbkommen.

Oder meinet jhr/ daß die Achtzehen/ auff welche der Thurn in Siloha fiel/ vnd erschlug sie/ seyen schuldig gewesen/ für allen Menschen die zu Jerusalem wohnen? Ich sage/ nein/ Sondern so jhr euch nicht bessert/ werdet jhr alle auch also vmbkommen.

Alt 824 m

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-48442-p0016-4

Q. K. 145, 25.

Q. K.
145, 5.

Kurtze

Doch gründlich

hafftige Beschreibung /

alten Sechs Stadt Budiss

Wie dieselbe von

Obristen Goltzen / eing

inirt / vnd endlichen ga

zu grund verb

worden.

Geschehen den 2. May. N

nach Mittage zwischen

Im Ja

M. DC. X

BIBLIOT
PONICKA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-48442-p0017-0